

**Waisenrathsamts der Stadt Altona.** Errichtet am 1. Jan. 1877 zur Wahrung der in der Vormundschafts-Ordnung vom 5. Juli 1875 den Waisenrathen zugewiesenen Geschäfte. Bureau: gr. Prinzenstraße 36. Expedient: Peters. — Organe des Waisenrathsamts sind die in Armenfachen fungirenden Bezirksvorsteher und Pfleger, und bestehen die Funktionen derselben hauptsächlich darin, daß sie dem Waisenrathsamts geeignete Persönlichkeiten zu Vormündern in Vorschlag bringen und dasselbe bei der Aufsicht über das persönliche Wohl des Mündels und über dessen Erziehung zu unterstützen haben. Es werden auf diesem Amte Verzeichnisse über sämtliche in hiesiger Stadt sich aufhaltende, unter Vormundschaft stehende Personen geführt, und haben Vormünder Wohnungs-Veränderungen ihrer Mündel daselbst zur Anzeige zu bringen.

**Wais's Stiftung** eines Pensionsfonds für unbemittelte Wittwen Altonaischer Beamten, imgleichen eines akademischen Stipendii für einen von dem Altonaischen Gymnasio entlassenen Studierenden. Der Fonds dieser, von dem im Jahre 1816 verstorbenen Ranzelrath und vormaligen Stadt-Syndicus in Altona, Jacob Georg Wais, am 29. Juli errichteten und den 23. Noobr. 1824 confirmirten Stiftung beträgt 28800 M. zu 4 1/2 pCt. in hiesigen Hypotheken belegt. Administratoren dieser Stiftung waren dem Testamente zufolge der jedesmalige Stadtsyndicus und der erste Compofitor an der Hauptkirche; Verleiher der Pensionen und des Stipendii die beiden wirklichen Bürgermeister, der Syndicus, die beiden wirkl. gelehrten Rathsherren und der Compofitor der Hauptkirche. Allein in Folge der nach der neuen Städteordnung für Schleswig-Holstein im Altonaer Magistrat eingetretenen Veränderung sind mit Genehmigung des Königs vom 22. April 1872 zu Administratoren der Beigeordnete (oder zweite Bürgermeister) im Magistratscollegium und der Compofitor der luther. Hauptkirche, und zu Verwaltern der Wittwenpensionen und des acad. Stipendii, die vier ersten besetzten Mitglieder des Magistrats, von denen der Beigeordnete (Bürgermeister) als erster Administrator die Rechnung und die Casse führt, und der Compofitor der luth. Hauptkirche bestellt worden.

**Warburg's Stiftung** zur Unterstüzung bedürftiger Handwerker in Altona. Der Fonds dieser von dem im Jahre 1858 verstorbenen Samuel Salomon Warburg errichteten Stiftung d. d. Altona, 9. October 1853 betrug 20,000 Bankthal. in königlich dänischen 3 procentigen Staatspapieren, welche seiner Zeit gegen 11,250 Thaler 4 procentige königlich preussische Staatsanleihe, Berlin, den 27. Juni 1868, umgetauscht wurden. Testaments-Executoren und d. j. Administratoren sind Justizrath Warburg, Edward Warburg und Bius Warburg. Nach der Fundations-Acte vom 9. Octbr. werden jährlich 1200 M. in 10 Portionen von je 120 M. unter 10 bedürftige Handwerker durch das Loos vertheilt; von den restirenden 150 M. sind die Administrationskosten zu bestreiten. Zu der jährlichen Vertheilung sind, mit Ausnahme der Maurer, Haus- und Schiffszimmerleute, Gold- und Silber Schmiede, Koh- und Weißgerber, Müller, Bäcker, Schornsteinfeger und Barbierer, alle Gewerke in Altona berufen; namentlich sind die Buchbinder, Drechsler, Filz- und Hutmacher, Glaser, Hufschmiede, Wälder, Korbmacher, Klempner, Kupfer Schmiede, Leinewäber, Maler, Rademacher, Sattler, Schloffer, Schneider, Schuhmacher, Seiler, Tischler, Töpfer, sowie die Mobilienhändler und Nagelschmiede, und zwar ohne Unterschied des Glaubens, zur Bewerbung berechtigt. Von den 10 Portionen kommen jedes Jahr bei den Mobilienhändlern, Schneidern, Schuhmachern und Tischlern 4 zur Theilung, nämlich für jedes Gewert eine Portion. Die nachbleibenden 6 Portionen werden unter die Uebrigen vertheilt.

Nebst sich von einem Gewerte, welches für das Jahr gerufen ist, kein Mitglied, so fällt die solchergestalt frei gewordene Portion den Mobilienhändlern, Schneidern, Schuhmachern oder Tischlern zu, und zwar demjenigen dieser vier Gewerke, von welchem für die betreffende Ziehung die meisten Meldungen eingegangen sind. — Die Reihenfolge derselben ist: 1) Seiler, 2) Seil-, und Rademacher, 3) Glaser, 4) Nagelschmiede, 5) Korbmacher, 6) Buchbinder, 7) Hufschmiede, 8) Küper oder Wälder, 9) Drechsler, 10) Klempner, 11) Kupfer Schmiede, 12) Töpfer, 13) Maler, 14) Filz- und Hutmacher, 15) Leinewäber, 16) Sattler, 17) Schloffer. — Die erste Vertheilung hat im Januar 1859 stattgefunden. Es werden die Anmeldungs- und Verlosungs-Termine resp. im December und Januar öffentlich bekannt gemacht.

**Waisch- und Bade-Anstalt, Die Altonaer,** ist eine gemeinnützige Anstalt. Sie ist errichtet von einer Gesellschaft, welche im Jahre 1880 zusammentrat, um eine solche Anstalt für die Stadt Altona zu schaffen. Die Gesellschaft besteht aus den Herren: Dr. C. Verlies, J. F. Björnfen, G. Döbbern, Commerzienrath Geste, Medicinalrath Dr. Kraus, Justizrath Ad. Meyer, Otto Meyer, Ad. Möller, Senator Rosenhagen, J. H. Schmidt, Physicus Dr. Wallisch, K. Wegener. Die Mittel zur Errichtung der Anstalt lieferten zunächst die Erben des im Jahre 1875 verstorbenen J. G. Döbbern, ferner das hiesige Unterstüzungsinstitut durch die Zuweisung der beträchtlichen Summe von 66,000 M. endlich die städtischen Collegien, welche den Platz an der Ecke der Bürgerstraße und Mühlenbamm zinsfrei zur Benutzung und Bebauung überließen.

Die Anstalt ist auf dem genannten Platze im Jahre 1881 erbaut; sie enthält ein Schwimmbassin von 110 m Größe mit einer Tiefe von 1,10 bis 1,80 m, welches umgeben ist von 47 Babelabinetten in zwei Stockwerken; sie enthält ferner Zellen mit Warmbädern, 10 I. Classe, 20 II. Classe; endlich in einem Nebengebäude eine Waischanstalt mit mehreren Waischständen. Der bauliche Plan der Anstalt ist entworfen von dem Architekten A. Petersen, der Bau ist ausgeführt von J. F. L. Kallmorgen, und Ingenieur Fedor Noke lieferte die Heizungsanlagen und Maschinen.

Die Anlage ist für die Summe von 125,000 M. fertig gestellt und seit Mitte Januar 1882 dem Betriebe eröffnet. Nach Fertigstellung der Anstalt ist gedehnte Aussicht vorhanden,

daß die Anstalt als juridische Person von der Regierung anerkannt wird. Nach der Anerkennung tritt die oben genannte Gesellschaft ab, und es wird eine neue Verwaltung nach den Statuten, welche die städtischen Collegien genehmigt haben, den Betrieb der Anstalt übernehmen.

**Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege.** (Gestiftet im Jahre 1836.) Vorsitzerin: Frä. C. Voel, gr. Bergst. 259. I. Mitglieder: Frä. Bechtold, Palmaille 26, Frau Siemjen, Vester's Bass. 2, Frä. Kempfert, gr. Bergst. 259. I., Frä. Heijelmann, Palmaille 40, Frau Nonnen, Palmaille 52, Frau Propst Eile, gr. Prinzenst. 26, Frau Carlsen, Carolinent. 25, Frä. Mejerhoff, Carolinent. 27, Frau Lindemann, Königl. 106, Frä. A. Laberenz, Allee 252, P., Frau Weiler, Königl. 244. II., Frau Pastor Sieboldt, Heiligengeist-Kirchhof 7, Frä. Dammann, Wohlers Allee 47, Frä. L. v. Thaden, gr. Bergst. 264, Frau Conful Westphal, gr. Bergst. 268, Frau John, Allee 54 und Frau Senator Kraus, Schillerst. 1. Der Näheren stehen vor: Frä. Mejerhoff und Frä. A. Laberenz; den div. Arbeiten: Frau John; der Striderei: Frä. Dammann; der Strich- und Wäschschere: Frau Weiler. — Cassirer: W. Weh.

**Winkler'sche Stift., Das,** für verarmte Seefahrer-Wittwen. Diese Stiftung ist von dem im Jahre 1808 verstorbenen hiesigen Wein- händler Johann Winkler in seinem Testamente d. d. 25. Noembler 1803 in der Weise angeordnet worden, daß er 14,400 M. zum Ankauf oder Aufbau eines Gebäudes bestimmte, worin 12 verarmte Seefahrer- Wittwen freie Wohnung haben sollten, außerdem die Zinsen von anderen 4800 M. zur jährlichen Reparatur dieses Gebäudes. Diese Bestimmungen kamen 1809 zur Ausführung. Im Jahre 1869 erhielt das Stift von den Erben des sel. Kaufmanns J. F. C. Kraus das bedeutende Geschenk von 6000 M. Das jinsbar belegte Vermögen beträgt j. 3. 20,000 M. Das Haus, worin jetzt 12 Wittwen freie Wohnung genießen und Baarunterstüzung von 42 M. jährlich erhalten, ist in der Großjahnstraße 4. Verwaltet wird diese Stiftung von 2 Provisoren, j. J. K. Behn und R. A. Andersen. Bei Vacanzen steht das Besetzungrecht den Provisoren unter Hinzuziehung des jeweiligen Meisters vom Stuhl der Roge „Carl zum Felten“ zu.

**Zeile'sche Stiftung** für hilfsbedürftige Altonaische Einwohner. Sie ist von dem hiesigen Kaufmann Peter Theodor Zeile (geboren den 12. Juli 1757, gestorben den 22. December 1812) begründet worden (sfr. „Altona Nachrichten“ von 1882, Nr. 150 und 158). Administratoren der Stiftung sind: der älteste gelehrte Bürgermeister (Staatsrath v. Thaden), der älteste angelegte Rathsherr (Senator Hoffe), für den d. j. Syndicus (Senator Anauer), der Propst (Eile), der Prediger der Heiligengeistkirche (Sieboldt), der älteste Provisor der Rentenkassischen Armenstiftung (Ed. Schwedeler) und ein Mitglied der Familie Zeile (Theodor Zeile). Im Laufe des Sommers macht der Vorstehende durch die Zeitungen bekannt, welche Classen hilfsbedürftiger im laufenden Jahre zur Hebung kommen. Zur Vertheilung kommen jährlich 2880 M. für 6 verschiedene Classen hilfsbedürftiger Einwohner, und nachdem diese durchgelaufen, kommt die I. Classe wieder zur Hebung u. s. w.

Ein Paragraph der Stiftung bestimmt: „Sollten aber kurz oder lang nachkommen meines Vaters Heinrich Zeile, welsand Prediger der Heiligengeist- kirche hieselbst, die von ihm abstammen, in eine solche Lage kommen, daß sie auf die eine oder andere Classe der Bermüthigste gerechten Anspruch machen können, so haben sie, wie es billig ist, vor allen Anbern den Vorzug, doch nur in dem Fall, wenn sie in Altona oder doch in den Herzogthümern Schleswig-Holstein, der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft Ranzau wohnen.“

**Zither-Club von 1881, Altonaer.** Zweck des Clubs ist: Das Zusammenpiel der Zither zu üben, die Kunst des Zitherpielens zu fördern und zu verbreiten, Vorträge abzuhalten und eine freundschaftliche und gesellige Vereinigung der Mitglieder zu bewerkstelligen. Damen sowohl wie Herren können dem Club als active oder passive Mitglieder beitreten. Das Eintrittsgeld beträgt 1 M. 50 J., der monatliche Beitrag für Herren 75 J., Damen sind von letzteren Beiträgen befreit. Der Vorstand besteht aus: H. Kurz, Präses, Blumenst. 64. I.; G. J. Schnell, Vice-Präses, Wilhelmst. 28; B. J. Peters, Schriftführer, Blumenst. 53. I.; W. Rothe, Cassirer, Brunnenst. 58. — Als Dirigent des Clubs fungirt der Zitherlehrer Johs. Bugh. — Die regelmäßigen Uebungen finden jeden Donnerstags, Abends 9 Uhr, im Clublocal, „Tonhalle“, statt, woselbst auch neue Mitglieder aufgenommen werden.

**Zollamt, Kgl. preuss. Haupt-, zu Altona** mit der hauptamtlichen Specialbehele auf dem Reumthener Quai und den Zollabfertigungsstellen auf den Pontons bei Reumthlen, an der Dampfbrücke hieselbst, sowie zu St. Pauli und am Baumwall zu Hamburg.

**Haupt-Zoll-Amt mit der Specialbehele.** Ober-Zoll-Inspector: Rechnungsrath Meyer; Hauptamts-Präsident: Zimmermann; Hauptamts-Controleur: Dohren; Hauptamts-Assistenten: Buchshagen, Brauer, Köhler, Schmidt, Thomjen, Bartow, Klotzmann, Reeding, Weiss, Wolter, Aufseher im Revisionsdienst: Preußig, Gindmeier, Bärenjäger, Altd, Anders, Radwig, Friedrich, Hansen, Schulz D. F., Gschel, Ruffner, Kahl. Amtsdienner: Kütze.

**a. Zollabfertigungsstelle auf den Pontons bei Reumthlen.** Hauptamts-Assistenten: Dircks, Vorsteher, Fast, Brehmer, Schlüter, Thomjen, Groß- furtch, Weise, von Specht, Collas. Aufseher im Revisionsdienst: Schmidt, Altd., Schmidt, J. B. G., Schulz, C. G., Riemer, Fölsche, Grützmacher, Freitag, Semmelhaad, Burmeister, Raad, Golsch, Gaale, Zimmermann, Dreyß, Heintze, Böttcher, Giese, Wallrade, Weisler; Ruderbootmatrosen: Bloog, Mayer, Klidow, Suhr, Peterjen, Hauschild, Borcherz, Jorrede.